

PFARRAMT  
NEU-RUM



# PFARRRE NEU-RUM

Advent und Weihnacht 2018



Wer sich anstecken lässt  
vom Leitstern der Sehnsucht,  
wer den ersten Schritt in die Zukunft wagt,  
dem ist gesagt:  
„Fürchte dich nicht,  
es blüht hinter uns her.“

Hilde Domin

## **Liebe Neu-RumerInnen! Liebe LeserInnen unseres Pfarrbriefs!**

Wahrscheinlich ist es nicht nur mir heuer so gegangen:

Überrascht wurden wir weniger vom Wintereinbruch als vielmehr vom Beginn des Advents. Beständiger Sonnenschein, grüne Wiesen und Heizkosten sparende Temperaturen luden eher ein zum Spaziergehen als zum Adventkranzbinden.

Christkindlmarkt und Weihnachtsbeleuchtung scheinen dieses Jahr besonders verfrüht - unsere vorweihnachtliche Stimmung ist schon sehr abhängig von Wetterlage und Temperatur.

Umso deutlicher könnte uns heuer bewusst werden, dass das Wesentliche des Weihnachtsfestes selbst tatsächlich von Wetter und Stimmungslagen unabhängig ist.

Im Gegensatz zu einem „Ski-Opening“ oder dem Weltcup-Auftakt brauchen wir Weihnachten nicht verschieben oder woanders hin verlegen.

Im Gegenteil: das Fest der Menschwerdung kann nur dort stattfinden, wo wir daheim sind in der Liebe Gottes; dort, wo wir unser Vertrauen und unser Staunen immer wieder aufs Neue feiern: unser Vertrauen, dass Gott sich nicht zurückgezogen hat von dieser unvollkommenen Welt; unser Staunen darüber, dass Gott uns Menschen aufsucht, wo immer wir sind.

Wir ALLE sind in dieser vorweihnachtlichen Zeit berufen zum Dienst der VERKÜNDIGUNGSENGEL:

Was wir tun und lassen, wie wir reden und handeln, soll Menschen ermutigen, Gott spürbar zu machen, der Hoffnung ihres Lebens zu trauen und ihren Teil beizutragen zum „Frieden auf Erden.“



Auch wenn es dazu, streng genommen, weder Engels-Posaunen noch irdischen Schnee braucht, dürfen wir uns gegebenenfalls – über beides freuen.

So wünsche ich allen Verkündigungsengeln viel Phantasie und Erfolg und mit allen an Schneesnot Geplagten freue ich mich auch auf die weiße Pracht!

Ihr/euer

Christian Braunhofer  
Pfarrkurator

Andreas Tausch  
Pfarrer

Barbara Dominguez  
Pfarrgemeinderatsobfrau

Eva Steinhäuser  
Jugendleiterin

## Liebe Pfarrfamilie!



Rund um das Ankommen geht es zu Weihnachten.  
Rund um das Ankommen dreht sich auch der Advent 2018.  
Ich bin Barbara Dominguez und den UnterzeichnerInnen (Leserbrief in der TT), und Christian Braunhofer (Predigt) sehr dankbar für die klaren Worte rund um den Ausstieg aus dem Migrationspakt.

Unser ganzes Leben, ebenso das Leben aller Menschen auf dieser Erde, ist ein Bemühen um einen gelungenen Aufbruch und um ebenso geglückte Ankunft. Jede wichtige Entscheidung in unserem Leben hat mit Aufbruch zu tun. Wir alle tragen Verantwortung, dass diese Aufbrüche auch zu einem guten Ankommen führen. Die Bibel ist voll von Geschichten, in denen Menschen aufbrechen - aus ihrer Heimat, aus festgefahrenen Meinungen, ja aus Gräbern und sogar aus dem Himmel.

Dieser Aufbruch aus der liebenden Einheit des dreifaltigen Gottes ist für uns Menschen das zentrale Thema, um das sich der Advent, das Weihnachtsfest und letztlich das ganze Leben dreht.

Dieses Geschehen ist an Deutlichkeit nicht zu überbieten. Es hat tiefgreifende Folgen für alle unsere Begegnungen. Zu allen Zeiten und an allen Orten dieser Erde geht Gott nun mit den Menschen: Jeder Aufschrei und jeder Aufbruch aus Not und Elend ist ein Weg, auf dem Gott selbst anklopft und um Aufnahme bittet. Da liegt es an uns, an unserer Gemeinde, an unserem Land und nicht zuletzt auch an dem Völkerbund, gute Wege zu suchen, um Lösungen zu finden für die vielen Menschen, die aus der Not heraus zum Aufbruch gezwungen wurden.

Aufbrechen und Ankommen war auch für mich das große Thema im vergangenen Jahr. Nach vielen Jahren großer Vertrautheit in meinen Pfarren war es Zeit aufzubrechen.

Nach der sehr herzlichen Aufnahme in Neu-Rum bei den Gottesdiensten im Herbst, merke ich nun, wie schwer es ist, in der Pfarre gut anzukommen. Es gibt außerhalb des Gottesdienstes sehr wenige Berührungspunkte. Das ist für mich eine große Herausforderung nach den sehr intensiven Kontakten zu den Menschen im Dorf.

Dafür wird die Pfarre hier von vielen mitgetragen und gestaltet.

Das ist ein großer Segen.

In dieser neuen Situation versuche ich gut anzukommen.

Zugleich wünsche ich euch allen, dass in den kommenden Wochen der Herr auf vielen Wegen in euren Herzen, in euren Häusern und in unserem Land ankommen kann und Herberge findet.

Euer Pfarrer Andreas Tausch

## Herzlich willkommen, Eva!

Grüß Gott,

ich freue mich sehr, seit September die Jugendleiterin in der Pfarre zu sein.



Ich heiße Eva Steinhäuser, bin 25 Jahre alt, studiere Mikrobiologie im Master und schreibe gerade meine Masterarbeit.

Ich liebe die Berge und die Natur, in meiner freien Zeit gehe ich gerne wandern.

Auf die Tätigkeit in der Pfarre bin ich schon sehr gespannt, besonders auf euch Jugendliche und Kinder und auf die gesamte Pfarrgemeinde.

Ich freue mich darauf, dass ich meine Energie und Begeisterung für den gemeinschaftlichen Glauben in die Arbeit als Jugendleiterin in die Pfarre einbringen kann und natürlich auf die gemeinsame Zeit mit euch.

### Der Nikolaus kommt!

Der Nikolaus ist ein Freund der Kinder und bringt ihnen eine frohe Botschaft!

Auf Wunsch kommt der Nikolaus der Pfarre am Mittwochabend, den 5. 12. zu Ihnen ins Haus.



*Der Besuch des Nikolaus unserer Pfarre ist kostenlos.*

**Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro bis spätestens  
Freitag, 30. November      Tel. 0512-263 435**

## Einladung zur Lesung

... und wieder ist Advent!

Das Team der Bücherei  
freut sich auf zahlreichen Besuch!

Dienstag  
**11. Dezember**  
**20 Uhr**  
Pfarrheim Neu-Rum

## Bericht aus dem Pfarrkirchenrat

**Das Findling-Benefizkonzert** am 12. Oktober 2018 war ein voller Erfolg.

Es war schön, dass so viele Menschen den Weg in die Pfarrkirche gefunden haben. Und es war ein unvergesslicher Abend– in unglaublicher Stimmung und mit den zur schönen Kirche und dem Geist unserer Pfarre passenden Liedern.



Ein großes Danke an die Gruppe Findling!

Wir danken auch Ihnen/euch, die Ihr uns so zahlreich durch Euer Kommen, Euer Mitfeiern und auch Eure Ermutigungen gestärkt habt. Sehr erfreulich ist das Ergebnis von € 4.480, das für die Erhaltung unserer Pfarrgebäude verwendet wird.

Und da sind wir in unserem Bericht beim wieder einmal aktuellen Thema – die **Dachsanierung**. Wir hoffen, dass auf der Seite des Pfarrbüros die undichte Stelle endlich dauerhaft repariert werden konnte. Wie erleichternd, dass wir dazu einen Großteil des Erlöses des Benefizkonzerts nutzen konnten!

Ein anderes Thema ist der doch sehr niedrige **Finanzstand** unserer Pfarre – aber auch dazu haben wir im Pfarrkirchenrat ein paar Ideen und Maßnahmen überlegt und werden versuchen diese umzusetzen.

Übrigens – wir sind auch immer froh um **Verstärkung**. Wir, der Pfarrkirchenrat, sind ein wirklich dynamisches Team, das mit viel Spaß, Freude und Schwung, die Themen Finanzen und Technik behandelt. Wer Interesse hat – bitte bei Christian Braunhofer melden oder einfach vorbeikommen.

Unser nächster Termin findet am Donnerstag 7. März um 19.00 statt.

Für den Pfarrkirchenrat  
Markus Traxl



Wir danken auch unseren Hauptsponsoren: Marktgemeinde Rum, Rumerhof und Pizzeria Il Dottore und den weiteren Sponsoren Pollo Boden, Idealtours und Heidegger Installationen.

## Ikonenmaltreff - Neu-Rum

ladet anlässlich des Marienfestes und der Feier „40 Jahre Pfarrgemeinde Neu Rum“ ein zur

### IKONEN - AUSSTELLUNG

**Samstag, 8. Dezember**

**9 Uhr** Eröffnung

**18 Uhr** Führung durch die Ausstellung mit Agape

**Sonntag, 9. Dezember**

**9 Uhr - 15 Uhr** Verkauf von Kleinikonen / Steinen



**Pfarrsaal Neu-Rum** Serlesstrasse 27

Der Pfarrkirchenrat  
Neu Rum

### EIN ANGEBOT FÜR INTERESSIERTE

**Gesprächsabend** für ALLE,

die *gern mehr verstehen wollen* ...



Marc Chagall:  
„Ich las die  
Bibel nicht, ich  
träumte sie!“

Immer wieder tauchen in Menschen Fragen auf zum Glauben und zu den Texten der Hl. Schrift.

**Einmal im Monat** findet in unserer Pfarre eine **offene Gesprächsrunde** statt, vor allem zu den **Bibeltexten des kommenden Sonntags**.

Gemeinsam auf die Suche gehen und manchmal Antworten entdecken, soll das Ziel dieser Abende sein.

Jeder Abend ist eine in sich geschlossene Einheit.

Begleitung: Barbara Dominguez

Nächste Termine: **13. Dezember / 10. Jänner / 7. Feber**  
**donnerstags** 19.30 bis 21 Uhr im Pfarrheim Neu-Rum

## **THEATER.RUM spielte in der Kirche Neu-Rum**

ein tief berührendes Stück  
mit einem ausgezeichneten Ensemble  
in einem besonderen Ambiente.

Es erinnert an alte Mysterienspiele, das Kommen und Gehen im „Hotel zu den zwei Welten“ in dem modernen, weiten Raum der Auferstehungskirche Neu-Rum.

In dem Stück von Eric Emmanuel Schmitt sind fünf Menschen zwischen die Grenzen von Leben und Tod geraten.

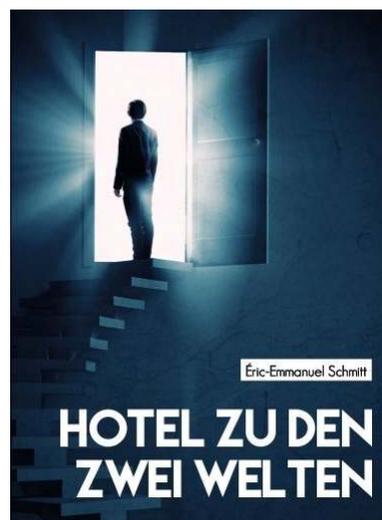
Unversehens kommen sie miteinander ins Gespräch. Keiner von ihnen weiß, wie lang ihr Aufenthalt in diesem „Hotel zu den zwei Welten“ sein wird. Engelsgleiche Gestalten schreiten beruhigend langsam durch den lichtdurchfluteten Raum. Ihre bezaubernde Musik tröstet die Menschen, die angesichts ihres Nah-Tod-Erlebens verstört um Fassung ringen. In das Aufbegehren gegen ihr Schicksal drängt sich zwingend die Frage nach dem Sinn ihres bisherigen Lebens.

Ungestümes Fragen: Warum ich? Warum jetzt? Warum überhaupt? Wütend schleudert der junge Journalist, der seinen Sportwagen mit 200 Sachen an einen Baum gesetzt hat, seine Satzketten den anderen entgegen. Trostlose Worte murmelt der Magier, der künstlich am Leben erhalten wird. Müde dazwischen die abgearbeitete, unermüdlich auch jetzt noch wischende Putzfrau. Wütend schreit der Großindustrielle herum. Ihm geht es nur um seinen Besitz, sein Ansehen, seine Wichtigkeit. Berührend die Lebensfreude der jungen Marie, die um ihr Herz bangt, das dringend einer Transplantation bedarf. Sie strahlt unzerstörbare Hoffnung aus.

Spätestens jetzt ist man als Zuschauer mitten in die Fragen des eigenen Lebens geraten. Spannung liegt im Kirchenraum. Gebannt folgt jeder dem Spiel um Leben und Tod, fast so, als ginge es um das eigene Leben. Man fühlt sich geradezu verstörend selbst angesprochen.

Wen wundert es, dass sich dieses angespannte Zuhören in einem begeisterten Applaus für die „Hotelgäste“ und ihr hervorragendes Spiel auflöst.

Ein lautstarker Dank!



Mareta Luchner

Wir feiern **Rorate-Messe** jeden **Dienstag** und **Freitag** um 6.00 Uhr.  
Am Freitag laden wir zum anschließenden Frühstück in den Pfarrsaal ein!

Traditionell sind die Gemeindegottesdienste am **Vorabend der Adventsonntage**, jeweils um **18.00 Uhr**, mit Kerzenlicht und Musik besonders stimmungsvoll gestaltet:



## 1. Advent

Sa 01.12. **18 Uhr** Gottesdienst mit **Adventkranzsegnung**  
*Musikal. Gestaltung: Kirchenchor Neu-Rum*

Anschließend „**STANDLN**“ im Pfarrhof  
mit Punsch und Glühwein, auch für Essen ist gesorgt ...

So 02.12. **10.15 Uhr** Gemeindegottesdienst  
**Kinder-und Familiengottesdienst**  
*Musikal. Gestaltung: Kinderchor Neu-Rum*

## Maria Empfängnis

Sa 08.12. **10.15 Uhr** Gemeindegottesdienst

## 2. Advent

So 09.12. **10.15 Uhr** Gemeindegottesdienst  
*Musikal. Gestaltung: Bläsergruppe mit Toni Nolf*

## 3. Advent

Sa 15.12. **18 Uhr** Gemeindegottesdienst  
*Musikal. Gestaltung: Feichnter Stubenmusig*

So 16.12. **10.15 Uhr** Gemeindegottesdienst  
*Musikal. Gestaltung: Klarinettenquartett der Musikkapelle Rum*

## Der adventliche **Buß- und Versöhnungsgottesdienst**



am 3. Adventsonntag, **16.12.** um **18 Uhr**  
bietet die Gelegenheit für 1 Stunde  
- aus der Betriebsamkeit auszusteigen  
- bei meditativen Texten und besinnlicher Musik  
das eigene Leben und Handeln zu reflektieren  
- um Vergebung zu bitten  
- Segen zu empfangen

# GOTTESDIENSTE ADVENT und WEIHNACHTSZEIT

## 4. Advent

Sa 22.12. **18** Uhr Gemeindegottesdienst  
*Musikal. Gestaltung: Harfe und Flöte von  
Christina und Barbara*

So 23.12. **10.15** Uhr Gemeindegottesdienst  
*Musikal. Gestaltung: Gesang und Orgel von  
Christine und Oliver*

Mo 24.12. **HEILIGER ABEND**

**16** Uhr **Kinder-Krippenandacht**

**22.30** Uhr **Christmette**



Di 25.12. **CHRISTTAG**

**10.15** Uhr **Festgottesdienst**

*Es singt der Kirchenchor Neu-Rum: ausgewählte  
Stücke und Motetten aus dem Programm des  
Jubiläumskonzerts von Camille Saint-Saens,  
Mozart, Walmisley und Bach*

## STEPHANITAG

Mi 26.12. **10.15** Uhr Gemeindegottesdienst

Sa 29.12. **18** Uhr Gemeindegottesdienst

So 30.12. **10.15** Uhr Gemeindegottesdienst

## SILVESTER

Mo 31.01. **18** Uhr **Jahresschlussgottesdienst**

## 2019

## NEUJAHR

Di 01.01. **10.15** Uhr Gemeindegottesdienst

Sa 05.01. **18** Uhr Gemeindegottesdienst

## DREIKÖNIG

So 06.01. **10.15** Uhr Gemeindegottesdienst  
mit den **SternsängernInnen**





So viel Finsternis auf dieser Welt, mein Gott  
oft mehr, als wir zu ertragen imstande sind.

Gefährdet sind wir, nicht mehr wahrzunehmen  
die tröstlichen Zeichen um uns her.

Doch dürfen wir es verschweigen?

**Die Nacht ist voller Sterne!**

Nur einen Hauch weit berühre uns mit deinem Segen,  
dass uns die Seele heiler werde  
und wir gestärkt weitergehen können  
und wissen, dass nichts und niemand  
für Dich verloren ist,  
sondern ewig bleibt in Deiner Liebe.

Text: Quelle unbekannt  
Foto: V838 Mon, Handout NASA

**Gesegnete Weihnacht!**

## Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie.

Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen:

Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Lk 2, 1-14

Um 6 Uhr früh nahmen 39 Rumerinnen und Rumer, Mitglieder des Kirchenchors, Angehörige und Freunde im Bus von Natterer Reisen Platz. Nach einer achtstündigen abwechslungsreichen Fahrt erreichten wir unser Hotel in Assisi.

Schon beim ersten Anblick des mittelalterlichen Stadtbildes mit Stadtmauer und Festungsruine Rocca Maggiore erhoben sich nicht nur unsere Herzen, sondern auch viele Handys und Fotoapparate, um den wunderbaren Anblick festzuhalten.



Am nächsten Tag erfuhren wir bei einer Führung mehr über die Sehenswürdigkeiten der Stadt und über Leben und Wirken des Franz von Assisi. Beeindruckt von seinem Lebensweg besuchten einige von uns seine Einsiedelei. Es ergaben sich viele interessante Gespräche über Askese, Kasteiung, Lebensbejahung und den wunderbaren „Sonnengesang“ des Franz von Assisi.

Am Samstag besuchten wir Greccio, einen der Wirkungsorte des Franziskus. Dort konnten wir in einer Ausstellung wunderschöne Krippen bewundern. Besonders interessant waren Exponate aus verschiedenen Ländern und Kulturen mit unterschiedlichen Darstellungen der Geburt Jesu. Es waren auch zwei Tiroler Krippen dabei. Wir feierten dort einen Wortgottesdienst, musikalisch umrahmt von unserem Chor. Anschließend entsagten wir der Askese und speisten herrlich zu Mittag.

Am letzten Tag nahmen wir am Gottesdienst in der Basilica San Francesco teil, danach starteten wir die Heimreise.

Bis knapp vor dem Brenner problemlos, dann plötzlich Stau wegen eines Murenabganges. Ausweichroute über Felbertauern, Ankunft Rum drei Uhr früh. Aber Gott sei Dank, wir sind heil wieder daheim. Ein Loblied auf den Fahrer ist fällig.



Resumee:

Wir haben

vier schöne, eindruckliche Tage erlebt, vieles erfahren, viel diskutiert, viel gelacht, Gemeinschaft im besten Sinn erfahren und freuen uns schon auf die nächste Chorfahrt.

Ingrid Tentschert

## BRUDER UND SCHWESTER IN NOT

### Adventsammlung 2018



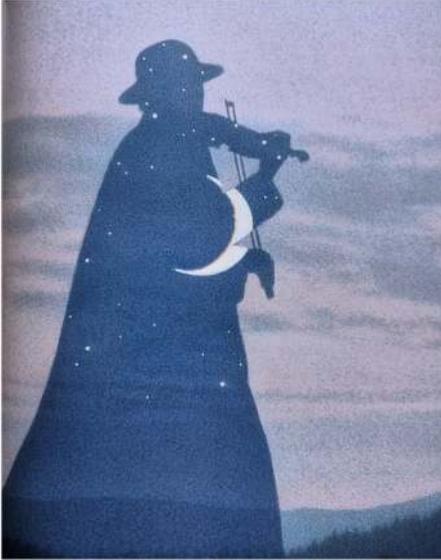
### LEHMÖFEN FÜR FAMILIEN IN ARMUT

Auf einer offenen Feuerstelle auf drei Steinen zu kochen, ist in Ostafrika alltäglich. Der Rauch schädigt die Gesundheit von Frauen und Kindern.

Mit Ihrer Spende fördert Bruder und Schwester in Not u.a. die Verbreitung von Lehmöfen im Nordwesten von **Tansania**. Diese Öfen brauchen weniger Brennholz, schonen die Umwelt und dank der Kaminöffnung auch die Gesundheit der Familien.

Gefülltes Spendensäckchen **am 3. Adventsonntag** in der Kirche oder im Pfarramt abgeben. Spendenkonto: AT59 3600 0000 0066 8400 / Online spenden: [www.bsin.at](http://www.bsin.at)

# Kindsein im Blick



Die Nacht,  
in der  
das Fürchten  
wohnt,  
hat auch  
die Sterne  
und den  
Mond



Die schönsten Abendlieder laden ein, den Zauber der Nacht zu entdecken:  
*... Ob auch Sterne klingen? Ob wir im Traum Flügel kriegen? ...*

Das Buch ist eine Schatzkiste mit 24 Wiegen- und Einschlafliedern aus verschiedenen Ländern und Kulturen von Dorothee Kreusch-Jacob mit Bildern von Quint Buchholz.

## Das ist ja wie Weihnachten .....

Ich bin sieben und mein Herz pocht, als ich die Treppen zu Frau Pfeffs kleinem Laden hinaufgehe. Natürlich weiß ich, was Geld ist. Ich habe ja viel davon zusammengespart. Leider nicht genug, eine Mark fehlt mir noch



für die beiden Weinrömer mit dem gedrechselten grünen Stiel. Trotzdem: Ich will meinen Eltern endlich einmal etwas Richtiges schenken, etwas, das sie wirklich gebrauchen können, Schluss mit der kindischen Bastelei! Sehr selbstbewusst hole ich die Weingläser aus dem Regal, gehe zum Tresen und schiebe Frau Pfeff meine Währung zu. Fünf Mark und zwei Muscheln. Die sind aus dem Sommer, von der Ostsee, ich habe die schönsten ausgesucht. Leider schaffe ich es

nicht, Frau Pfeffs Blick standzuhalten. Meine Knie zittern etwas und ich blicke zu Boden. Da höre ich es rascheln. Frau Pfeff wickelt die beiden Weingläser in graues Packpapier, legt sie griffbereit vor mich hin. Und gerade als ich mich umdrehe und gehen will, höre ich: "Warte! Du hast etwas vergessen!" Frau Pfeff schiebt mir 50 Pfenning über den Ladentisch. „Dein Wechselgeld!“

Iris Macke

## TERMINE

### Jeden **ersten Samstag und Sonntag im Monat**

steht der **Warenkorb** in unserer Kirche.

Mit Ihren Warenspenden helfen Sie mit, dass Menschen im Sozialmarkt „Sprungbrett“ in Hall ihren Grundbedarf decken können.



Seit 2014 unterstützen Menschen aus Neu-Rum mit Warenspenden den Sozialmarkt „Sprungbrett“ in Hall. Monat für Monat!

So wie auf dem Bild sah der Warentisch nach der letzten Lieferung unseres Warenkorbes aus.

**Eine Freude für alle!**

Das „Sprungbrett“ feierte am 17. Oktober sein 10-jähriges Jubiläum.

*„Sprungbrett bedeutet eben: auf die Sprünge helfen.*

*Dieses Geschäft wird seinem Namen gerecht!“*

Angelika Etmayer und die neue Geschäftsführerin Ingrid Braun bedankten sich bei allen WarenspendeInnen für das soziale Engagement.

### Jeden **zweiten Sonntag im Monat** nach dem Gottesdienst

werden im Pfarrsaal **fair gehandelte Produkte** aus dem Weltladen verkauft.

Kaffee, Tee, Schokolade .....

Mit dem Kauf fair gehandelter Produkte ermöglichen Sie den ProduzentInnen ihre Existenz aus eigener Kraft zu sichern.

### **Öffnungszeiten der Bibliothek**

Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch 16.30 – 19.00 Uhr

Samstag 18.00 – 19.00 Uhr

Unser Pfarrbüro ist geöffnet:

**Di - Fr: 10.00 - 12.00 Uhr und**

**Mi - Fr: 17.00 - 19.00 Uhr.**

Serlesstraße 27, 6063 Neu-Rum. Tel. 0512-263 435 Fax DW-16

**In dringenden Fällen erreichen Sie uns unter 0676-87307105**

E-Mail: [pfarre.neu-rum@dibk.at](mailto:pfarre.neu-rum@dibk.at),

[www.dibk.at/Media/Pfarren/Innsbruck-Neu-Rum](http://www.dibk.at/Media/Pfarren/Innsbruck-Neu-Rum)

IBAN: AT54 2050 3004 0000 0303

# 20-C+M+B-19

## Sternsingen: Segen bringen & zum Segen werden

Zum Jahreswechsel bringen die Sternsinger/innen die Friedensbotschaft und den Segen für das Neue Jahr. Ihr Einsatz gilt auch notleidenden Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt. Mit den Spenden der österreichischen Bevölkerung werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte in 20 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas unterstützt.

**Bei der Sternsingeraktion 2019 steht die Hilfe für die Opfer des Taifun „Mangkut“ auf den Philippinen im Vordergrund.**



*Die Sternsinger sind in Neu-Rum vom  
**2. – 5. Jänner 2019** unterwegs.  
Sie starten jeweils  
um **16:30 Uhr** und freuen sich,  
wenn sie von Ihnen erwartet werden!*

### MITTWOCH, 2.1.

**INNSTRASSE 28-46 / KUGELFANGWEG 1-11b / SIEMENSSTRASSE / SIEDLERWEG / MITTERGASSE.**

### DONNERSTAG, 3.1.

**INNSTRASSE 21-23; 48, 50 / KUGELFANGWEG 17-27 / STEINBOCKALLEE / GLUNGEZERSTRASSE.**

### FREITAG, 4. 1.

**KUGELFANGWEG 29-39 / SERLESSTRASSE / HECHENBERGSTRASSE / KAPLANSTRASSE / BUNDESSTRASSE.**

### SAMSTAG, 5. 1.

**INNSTRASSE 3-17, 4-26 / HABICHTSTRASSE / AUSTRASSE / FELDSTRASSE / NEUBAUSTRASSE / ROSSSCHWEMME / RUMER HOF.**

### SONNTAG, 6.1. - DREIKÖNIG

**IM ANSCHLUSS AN DEN FESTGOTTESDIENST BESUCHEN DIE STERNSINGER DAS SOKO!**

---

**Impressum:** Kommunikationsorgan der röm. kath. © **Pfarrgemeinde Neu-Rum**

Herausgeber, Medieninhaber, Hersteller: Mag. Christian Braunhofer

6063 Neu-Rum, Serlesstr.27; Redaktion: Helene Mair-Kogler.